

# der springende punkt.

Monatliche Zeitung der SPD Nürnberg - Ausgabe 10 / 2013

www.spd-nuernberg.de

Europa

## Mitentscheiden und profitieren

Kerstin Westphal zur  
EU-Regionalpolitik

Seite 9

Kommunales

## Erster Produkthaushalt 2014

Wir schaffen den Dreifachspagat mit positivem Ergebnis, Fortsetzung der Zukunftsinvestitionen und Reduzierung von Schulden!

Seiten 6 und 7

## Wahlergebnisse 2013: Gut – aber nicht gut genug.



Unsere Neuen in Berlin und München: Gabriela Heinrich und Arif Tasdelen

### VON CHRISTIAN VOGEL

■ Nein, es ist sicher kein Resultat, das uns jubeln lässt. Die Wahlen zum Bundestag, Landtag und Bezirkstag haben nicht das Ergebnis gebracht, das wir uns erhofft und auf das wir hingearbeitet haben.

Wir haben in den letzten Monaten sehr viel geleistet; wir, das sind insbesondere unsere Aktiven in den Ortsvereinen. Menschen, die neben ihrer Arbeit noch mehrere Stunden ihrer Freizeit in der Woche für die Sozialdemokratische Idee opfern. Ihnen danke ich separat auf Seite 12. Es ist schwer, gegen eine Bundeskanzlerin erfolgreich zu sein, die nichts tut, und deshalb auch kaum of-



mit zwei Bundestagsabgeordneten im Bundestag vertreten und endlich können wir auch wieder vier Landtagsabgeord-

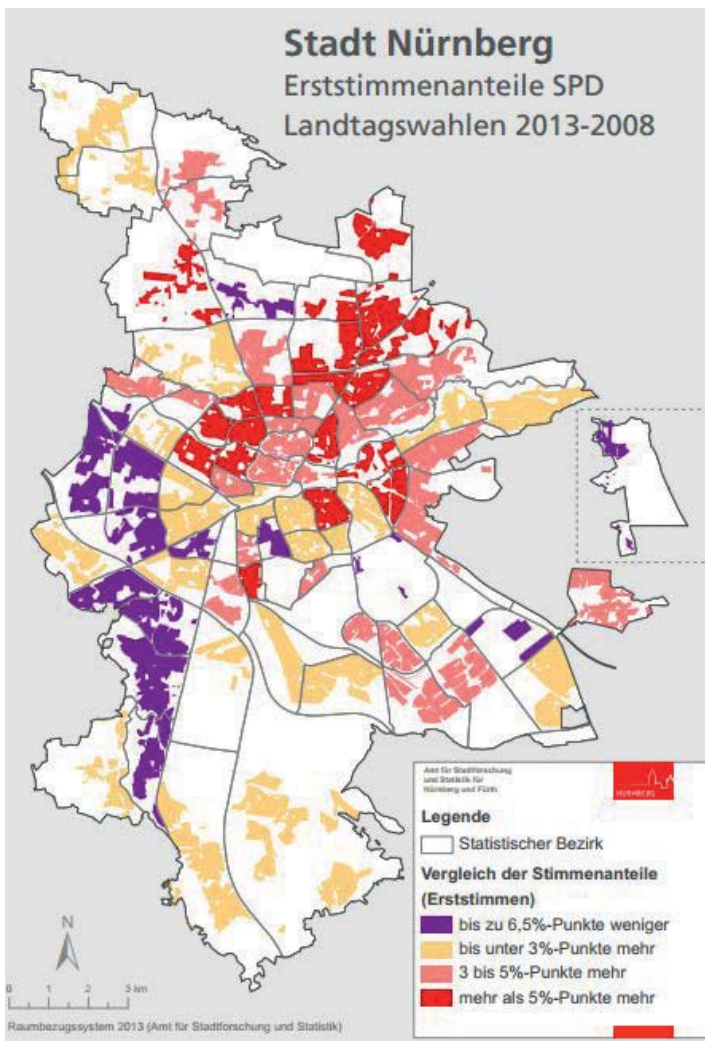
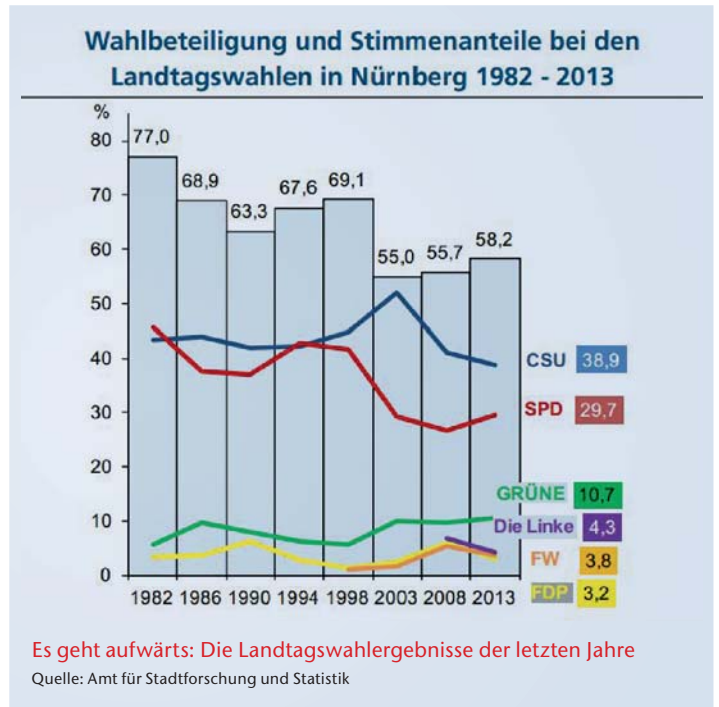
neten nach München schicken, wobei wir mit Helga Schmitt-Bussinger sogar ein Fraktionsvorstandsmitglied haben. Zudem stellen wir drei Bezirksräte. Und wir haben

Stimmen gut gemacht: Bei der Landtagswahl konnten wir unser Ergebnis von 2008 um 2,9 Prozentpunkte steigern, bei der Bundestagswahl um 4,2. Wir halten fest: Wir hatten mehr erhofft, gehen aber nicht als Verlierer aus diesen Wahlen. Es gilt nun weiterzuarbeiten und den Bürgerinnen und Bürgern dieser Stadt nochmals zu verdeutlichen, dass es eine erfolgreiche, solidarische und soziale Stadtpolitik im Dialog nur mit der SPD gibt. Machen wir weiter! ■

neten nach München schicken, wobei wir mit Helga Schmitt-Bussinger sogar ein Fraktionsvorstandsmitglied haben. Zudem stellen wir drei Bezirksräte. Und wir haben Stimmen gut gemacht: Bei der Landtagswahl konnten wir unser Ergebnis von 2008 um 2,9 Prozentpunkte steigern, bei der Bundestagswahl um 4,2. Wir halten fest: Wir hatten mehr erhofft, gehen aber nicht als Verlierer aus diesen Wahlen.

Es gilt nun weiterzuarbeiten und den Bürgerinnen und Bürgern dieser Stadt nochmals zu verdeutlichen, dass es eine erfolgreiche, solidarische und soziale Stadtpolitik im Dialog nur mit der SPD gibt. Machen wir weiter! ■

# Impressionen vom Wahlabend zur Landtagswahl



Verluste bei der Landtagswahl im Vergleich zu 2008 nur am Rande der Stadt  
Quelle: Amt für Stadtforschung und Statistik





### Ergebnis Landtagswahl 2013 / Erststimmen

Amtl. Endergebnis aus Urnen- und Briefwahl (im Vergleich zur Landtagswahl 2008)

Stimmbezirk	Wahlberechtigte	Wähler/-innen	CSU	SPD	GRÜNE	FDP	LINKE	Sonstige
Stadt Nürnberg	347.360	202.752	76.654 38,60 % (-1,1)	61.204 30,80 % (+2,4)	20.117 10,10 % (+1,0)	6.327 3,20 % (-2,5)	8.174 4,10 % (-2,9)	25.929 13,10 % (+3,0)

Stimmbezirk	Wahlberechtigte	Wähler/-innen	Brückner (CSU)	Tasdelen (SPD)	Ganserer (GRÜNE)	Dr. Dunker (FDP)	Stroheker (LINKE)	Sonstige
Stimmkreis Nürnberg-Nord (501)	103.209	63.505	21.230 34,10 % (-5,2)	19.288 31,00 % (+4,2)	8.435 13,60 % (+2,5)	2.595 4,20 % (-1,3)	2.932 4,70 % (-1,9)	7.714 12,40 % (+1,7)

Stimmbezirk	Wahlberechtigte	Wähler/-innen	Imhof (CSU)	Weikert (SPD)	Hayn (GRÜNE)	Hessel (FDP)	Gerbig (LINKE)	Sonstige
Stimmkreis Nürnberg-Ost (502)	97.378	61.876	23.723 39,00 % (-0,1)	17.698 29,10 % (+3,1)	6.739 11,10 % (-0,2)	2.564 4,20 % (-3,5)	2.187 3,60 % (-2,9)	7.985 13,10 % (+3,7)

Stimmbezirk	Wahlberechtigte	Wähler/-innen	Freller (CSU)	Schmitt-Bussinger (SPD)	Kuhl (GRÜNE)	Riedl (FDP)	Özcan (LINKE)	Sonstige
Stimmkreis Nürnberg-Süd (503)	100.406	60.513	24.554 41,40 % (-0,7)	18.980 32,00 % (+1,3)	4.490 7,60 % (+1,3)	1.163 2,00 % (-3,4)	1.681 2,80 % (-2,7)	8.455 14,30 % (+4,3)

Stimmbezirk	Wahlberechtigte	Wähler/-innen	Dr. Söder (CSU)	Schuster (SPD)	Osgyan (GRÜNE)	Prof. Dr. Eipper (FDP)	Schedel-Gschwendtner (LINKE)	Sonstige
Stimmkreis Nürnberg-West (504)	96.330	50.066	21.068 43,20 % (+3,1)	14.673 30,10 % (+0,1)	3.494 7,20 % (+0,5)	960 2,00 % (-2,9)	2.073 4,30 % (-3,8)	6.479 13,30 % (+3,2)

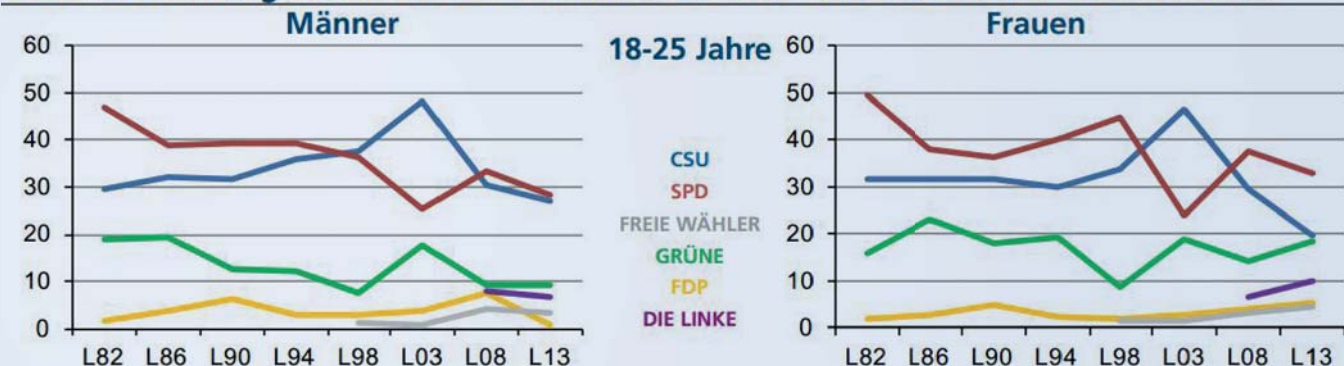


Quelle: Stadt Nürnberg, Wahlamt, Amtl. Endergebnis



Landtagswahl am 15. September 2013

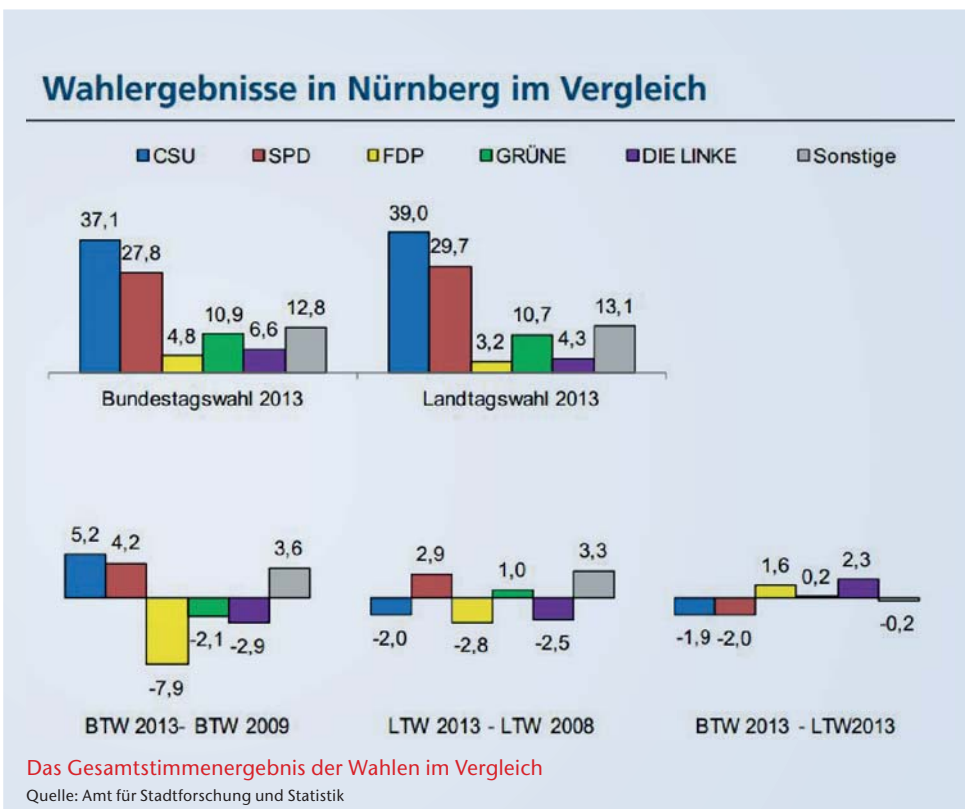
### Das Abstimmungsverhalten der Wähler nach Alter und Geschlecht 1982 bis 2013



Landtagswahl: Bei den Jungwählern liegt die SPD vorn

Quelle: Amt für Stadtforschung und Statistik

# Impressionen vom Wahlabend zur Bundestagswahl





### Ergebnis Bundestagswahl 2013 / Erststimmen

Vorläufiges Endergebnis aus Urnen- und Briefwahl (im Vergleich zur Bundestagswahl 2009)

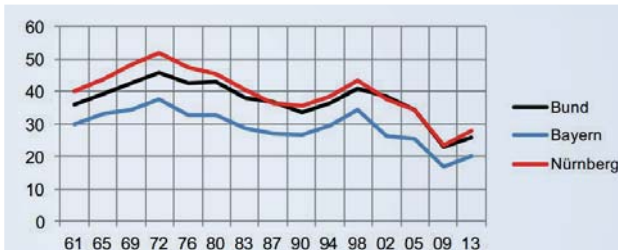
Wahlbezirk	Wahlberechtigte	Wähler/-innen	CSU	SPD	FDP	GRÜNE	DIE LINKE	PIRATEN	NPD	Bündnis 21/RRP	MLPD	AfD	FREIE WÄHLER	DIE PARTEI (---)	Pfleiderer, Walter (---)
Stadt Nürnberg	348.912	233.322	95.644 41,40 % (+4,0)	74.457 32,20 % (+1,3)	5.319 2,30 % (-5,8)	19.502 8,40 % (-1,3)	13.346 5,80 % (-2,7)	6.671 2,90 % (+0,1)	2.848 1,20 % (-1,0)	151 0,10 % (-0,4)	122 0,10 % (+0,0)	8.113 3,50 % (+3,5)	4.027 1,70 % (+1,7)	873 0,40 % (+0,4)	193 0,10 % (+0,1)

Wahlbezirk	Wahlberechtigte	Wähler/-innen	Frieser (CSU)	Burkert (SPD)	Dr. Katterle (FDP)	Raab (GRÜNE)	Greim (DIE LINKE)	Linnert (PIRATEN)	Schelle (NPD)	Blackman (Bündnis 21/RRP)	Pfeiffer (AfD)	Frenzel (FREIE WÄHLER)
Stadt Schwabach	29.916	21.166	9.704 46,20 % (+6,0)	6.151 29,30 % (+2,5)	429 2,00 % (-8,2)	1.999 9,50 % (-1,3)	791 3,80 % (-3,9)	440 2,10 % (+0,1)	194 0,90 % (-0,7)	17 0,10 % (-0,6)	802 3,80 % (+3,8)	485 2,30 % (+2,3)

Wahlbezirk	Wahlberechtigte	Wähler/-innen	Wöhl (CSU)	Heinrich (SPD)	Schürer (FDP)	Fuchs (GRÜNE)	Weinberg (DIE LINKE)	Kotzian (PIRATEN)	Rorich (NPD)	Rupprecht (MLPD)	Claus (AfD)	Emmert (FREIE WÄHLER)	Hammerlindl (Die PARTEI) (---)	Pfleiderer (Walter Pfeiderer) (---)
Wahlkreis Nürnberg-Nord (244)	193.029	132.674	51.829 39,40 % (+2,8)	41.666 31,70 % (+0,8)	3.556 2,70 % (-5,3)	13.336 10,10 % (-1,2)	8.099 6,20 % (-2,0)	4.055 3,10 % (-0,1)	1.341 1,00 % (-0,7)	122 0,10 % (+0,0)	4.417 3,40 % (+3,4)	2.134 1,60 % (+1,6)	873 0,70 % (+0,7)	193 0,10 % (+0,1)

Wahlbezirk	Wahlberechtigte	Wähler/-innen	Frieser (CSU)	Burkert (SPD)	Dr. Katterle (FDP)	Raab (GRÜNE)	Greim (DIE LINKE)	Linnert (PIRATEN)	Schelle (NPD)	Blackman (Bündnis 21/RRP)	Pfeiffer (AfD)	Frenzel (FREIE WÄHLER)
Wahlkreis Nürnberg-Süd (245)	185.799	121.814	53.519 44,40 % (+5,8)	38.942 32,30 % (+2,1)	2.192 1,80 % (-6,7)	8.165 6,80 % (-1,4)	6.038 5,00 % (-3,8)	3.056 2,50 % (+0,3)	1.701 1,40 % (-1,1)	168 0,10 % (-0,9)	4.498 3,70 % (+3,7)	2.378 2,00 % (+2,0)

Quelle: Stadt Nürnberg, Wahlamt, Vorläufiges Endergebnis



Bundestagswahlen 1961-2013: Zweitstimmenanteile in Nürnberg, Bayern und im Bundesgebiet

Quelle: Amt für Stadtforschung und Statistik

### Die besten SPD Stimmbezirke in Nürnberg

Bundestagswahl 2013 / Erststimmen		
1	Südwesttangente, Finkenbrunn (4555)	55,90 %
2	Minervaplatz, Falkenhorst (4553)	54,40 %
3	Sonnenstr., Planetenring (3151)	53,80 %
4	Karl-Rorich-Str., An der Schwarzlach (4554)	48,70 %
5	Jupiterwinkel, Saturnweg (3152)	47,90 %
6	Schnorrstr., Bauernfeindstr. (3150)	47,50 %
7	Kleinreuther Weg, Schäufeleinstr. (2551)	45,90 %
8	Jean-Paul-Platz, Sperberstr. (1453)	45,70 %
9	Ajtoschstr., Lutherplatz (1451)	45,60 %
10	Bozener Str., Defreggerstr. (4051)	44,60 %

Landtagswahl 2013 / Erststimmen		
1	Südwesttangente, Finkenbrunn (4555)	61,40 %
2	Sonnenstr., Planetenring (3151)	55,10 %
3	Karl-Rorich-Str., An der Schwarzlach (4554)	54,60 %
4	Minervaplatz, Falkenhorst (4553)	53,40 %
5	Jupiterwinkel, Saturnweg (3152)	48,30 %
6	Industriestr., Maybachstr. (1750)	45,40 %
7	Schnorrstr., Bauernfeindstr. (3150)	44,80 %
8	Spießstr., Endresstr. (4650)	44,40 %
9	SC, Gartenheim (5632)	43,80 %
10	SC, Penzendorf (5635)	42,40 %



## Erster Produkthaushalt 2014

Wir schaffen den Dreifachspagat mit positivem Ergebnis, Fortsetzung der Zukunftsinvestitionen und Reduzierung von Schulden!

VON HARRY RIEDEL

■ "Nichts ist so beständig wie der Wandel" sagt schon das oft verwendete Zitat von Heraklit von Ephesus und auch für den Haushalt der Stadt Nürnberg trifft es in diesem Jahr zu. Wieder einmal ist man geneigt hinzuzufügen, denn unser Haushaltsplan unterliegt eigentlich einer ständigen Weiterentwicklung. Die Einführung der Budgetierung Ende der neunziger Jahre, die Umstellung auf die doppische Buchführung verbunden mit dem Wechsel auf SAP im Jahr 2005 als erste Großstadt in Bayern sind nur einige Beispiele.

Mit dem Produkthaushalt 2014 wird der jüngste Schritt bei einem Blick in den Haushaltsplan auch optisch deutlich. Er sieht jetzt gegenüber früheren Jahren „anders“ aus, enthält in Teilen andere Informationen als bislang und vor allem bezieht er sich auf eine neue Einheit, das Produkt. Mit Hilfe der Produktdatenblätter, einem Kennzahlensystem mit zugehörigen Zielen und einem weiter verbesserten Controlling wird sich der Fokus in Zukunft auf die 243 städtischen Produkte richten. Dabei soll sich die Transparenz und Lesbarkeit auch für die Bürgerinnen und Bürger deutlich verbessern. Aber der äußere Rahmen ist nur die eine Seite eines Haushaltsplanes. Viel wichtiger sind die Inhalte, die Zahlen. Und diese zeigen in den Zeiten des Wandels eine positive Kontinuität:

■ "Das betrifft einerseits die positiven Jahresergebnisse. Seit 2010 gelingt es uns nun, Überschüsse im Haushalt zu erwirtschaften. Von anfänglich gut 13 Mio. Euro Überschuss in 2010 ist es uns in Schritten gelungen, das positive Jahresergebnis bis auf knapp 23 Mio. Euro im aktuellen Haushaltsplanentwurf 2014 zu steigern. Seit 2008 haben wir insgesamt 72 Mio. € an positivem Ergebnis geschafft. Ein Ergebnis, das sich wahrlich sehen lassen kann und das erzielt worden ist, obwohl wir viele notwendige Ausgaben geschultert haben. So haben wir seit 2008 über 300 Stellen

für Erzieherinnen geschaffen, wir zahlen inzwischen fast 100 Mio. € Zuschüsse an Freie Träger von Kindertagesstätten und wir haben für 2014 auch die steigenden Kosten für die Schülerbeförderung im Plan.

■ "In den letzten Jahren ist es uns zusätzlich gelungen, die Nettoneuverschuldung Schritt um Schritt zu reduzieren. 2014 wird es nun erstmals seit Einführung der Doppik möglich sein, einen



Finanzhaushalt ohne Neuverschuldung, ja sogar mit einer Schuldentilgung im Kernhaushalt von 6,7 Mio. Euro aufzustellen, unter Einbezug aller Eigenbetriebe sind es sogar 8,9 Mio. €, die wir tilgen. Im abgelaufenen Jahr 2012 hatten wir ja schon eine Schuldentilgung von 12,1 Mio. Euro geschafft. Wohlgemerkt alles bei einer stabilen Kassenlage und ohne die in einigen Teilen der Republik üblichen Kassenkredite.

■ "All dieses bewältigen wir, obwohl wir gegen den bundesweiten Trend in den Kommunen unseren Investitionshaushalt gegenüber dem letzten Vierjahresplan noch einmal brutto um 3,0 v.H. gesteigert haben. Nach dem Kraftakt des Ausbaus der Kinderbetreuungseinrichtungen, der uns noch einige Zeit in Beschlag nehmen wird, rücken Investitionen in Schulen und die Infrastruktur in den kommenden Jahren noch stärker in den Mittelpunkt. Nur ein paar Beispiele, die wir neu in den Investitionsplan aufgenommen haben:

■ "Beschleunigung der Straßenbahnlinie 4 nach Thon

■ Neubau Bertolt-Brecht-Schule und der Karl-Schönleben-Schule in Langwasser

■ Probesanierung Teilabschnitt Zepelintribüne

■ Generalsanierung Familienzentrum in der Rothenburgerstraße

Damit schafft es Nürnberg, seinen Spagat zwischen der Realisierung von Zukunftsinvestitionen (Kinderbetreuung, Schulen, ÖPNV, Infrastrukturmodernisierung und -sanierung) und gleichzeitiger Haushaltskonsolidierung erfolgreich fortzusetzen. Fragt man nach den Ursachen dieses Erfolgs, so sind folgende Punkte zuerst zu nennen:

■ Die kontinuierliche Steigerung der Steuereinnahmen aufgrund der stabilen Konjunkturlage in der Metropolregion, deren Unternehmen die Folgen der Finanzmarkt- und Staatsschuldenkrise bisher erstaunlich robust bewältigt haben. Dabei macht der Anteil der Gewerbesteuer an diesen Einnahmen deutlich, dass der Kampf des Städtetags um ihren Erhalt richtig war! Dass von Seiten des bisherigen Finanzministers die Gewerbesteuer bereits wieder in Frage gestellt wird, ist deshalb unverständlich, weil alle wissen, dass dann insgesamt mindestens 6 Mrd. € an Steuereinnahmen fehlen, eine Stadt wie Nürnberg von Ihren Bürgerinnen und Bürger wahrscheinlich 1.500 € Zuschlag auf die Einkommenssteuer mehr müsste als das Umland, was ohne Zweifel zu neuen Abwanderungswellen führen würde, nachdem wir es in den letzten Jahren geschafft haben, den Trend umzukehren. Städtetag und SPD werden deshalb auch künftig für den Erhalt und den Ausbau der Gewerbesteuer kämpfen.

■ Desweiteren helfen uns Zusatzeinnahmen durch Zuweisungen von Bund und Land, die das Ergebnis von harten Verhandlungen der Städte in der Gemeindefinanzreformkommission und im Rahmen der Gespräche zur Umsetzung des Fiskalpaktes sind. Darunter fällt insbesondere die vorgezogene Komplettübernahme der Grundsicherung im Alter

ab 2014 (48 Mio. Euro). Gegenüber dem Freistaat zahlte sich die Geschlossenheit des Bayerischen Städtetags im Rahmen der jährlichen Finanzausgleichsverhandlungen dahingehend aus, dass der Anteil der Kommunen am steigenden Steuerkuchen des Freistaats zunehmend auch der Bedeutung unserer Leistungen im Rahmen der föderalen Arbeitsteilung entspricht.

■ Sind die ersten beiden Punkte noch auf viele externe Faktoren zurückzufolgen, so ist als dritte Ursache die

Es bleibt zu hoffen, dass diese drei Faktoren auch in den kommenden Jahren, d.h. in der neuen Stadtratsperiode in ähnlicher Weise die weitere Entwicklung beeinflussen. Der aktuelle mittelfristige Finanzplan lässt es als möglich erscheinen. Gleichwohl ist nicht zu leugnen, dass es auch Risiken gibt, die zumindest ein Fragezeichen an verschiedenen Stellen setzen:

■ Bleibt es bei der guten Wirtschaftsentwicklung oder setzen externe Krisenschocks, vielleicht durch ein Wie-

nanzieren – von der Ausweichspielstätte zur Opernhausanierung bis zu den teuren Brückenanierungen. Nur dann ist ein kontinuierlicher und nennenswerter Schuldenabbau realistisch und wir können quasi in einer Generation gleichzeitig Kraftakte wie den Ausbau der Kinderbetreuung, die Einführung von wirklichen Ganztageschulen und die Bereitstellung eines zukunftsfähigen ÖPNV zu bewältigen? Dies alles bei Aufrechterhaltung unserer bisherigen Leistungen.



konsequente und ausgewogene Ausgabenpolitik der Verwaltung und des Nürnberger Stadtrats unter Führung der SPD zu nennen. Dabei war es für uns klar, dass die Leistungen für die Bürgerinnen und Bürger auch in schwierigen Zeiten aufrechtzuerhalten sind und neben den investiven auch die laufenden Mittel für Personal und Sachausgaben etwa bei der Kinderbetreuung zur Verfügung zu stellen. Gleichzeitig jedoch hat die Stadt seit 2008 ein 50 Mio. Euro Sparpaket abgearbeitet, dessen dritte Tranche mit knapp über 11 Mio. Euro in den Jahren 2014 und 2015 im Wesentlichen bewältigt wird. Das heißt, wir haben auch unsere eigenen Hausaufgaben gemacht. Insgesamt zeigt sich an vielen Stellen, dass Nürnberg im Großstadtvergleich in Deutschland schlanke Ausgabenstrukturen hat, immer gemessen an den Leistungen, die wir erbringen.

deraufflammen der Eurokrise, unsere Unternehmen unter Druck?

■ Wie wirken sich die Schuldenbremse und der Fiskalpakt auf die kommenden Finanzausgleichsverhandlungen zwischen Kommunen und Ländern, aber auch zwischen Ländern und Bund aus? Immerhin müssen bis 2019 wesentliche Weichen für die Gemeindeverkehrsfinanzierung, den Aufbau Ost und den Länderfinanzausgleich gestellt werden. Deswegen brauchen wir den Einsatz unserer beiden Bundestagsabgeordneten Gabriela Heinrich und Martin Burkert, die selbst im Stadtrat waren und wissen, wo den Kommunen der Schuh drückt!

■ Nur wenn die Steuereinnahmen und die Zuschüsse von Bund und Land zuverlässig überwiesen werden, kann die Stadt die vielen, sich noch in der Diskussionsphase befindlichen Bauprojekte fi-

All diese Fragen müssen in der nächsten Stadtratsperiode beantwortet werden. Aktuell zeigen uns die Zahlen des Stadthaushaltes 2014, dass wir auf dem richtigen Weg sind, unsere eigenen Hausaufgaben gemacht haben und als Nürnberger SPD auch kommende finanzpolitische Herausforderungen im Rathaus bewältigen werden!

Detaillierte Informationen zum städtischen Haushalt sind ab dem 26. September 2013 auf der Homepage des Finanzreferates [www.stadtfinanzen.nuernberg.de](http://www.stadtfinanzen.nuernberg.de) abrufbar. ■

## Fragen zum städtischen Haushalt?

Einladung zum 4. Haushaltschat am 12.11.2013 von 18-19 Uhr im Internet:

[www.spd-stadtratsfraktion.nuernberg.de](http://www.spd-stadtratsfraktion.nuernberg.de)

Mit Stadtkämmerer Harry Riedel und Fraktionsvorsitzendem Christian Vogel

## Tag der offenen Tür der Stadt Nürnberg

Am Tag der offenen Tür der Stadt Nürnberg sind natürlich auch die Türen der SPD Stadtratsfraktion offen.

Von 13-17 Uhr stehen Mitglieder der SPD-Rathausfraktion für Gespräche zur Verfügung und: Es wartet eine kleine Überraschung auf unser Gäste!



## Termine

**1.10.13 - 19:00 Uhr**  
 SPD Gibitzenhof-Wer-  
 derau: Aktiven-Treff  
 Markusgemeinde,  
 Alemannenstr. 40

**1.10.13 - 19:30 Uhr**  
 SPD Ziegelstein:  
 Ortsvereinsitzung  
 Sportgaststätte TUSPO,  
 Herrnhüttestraße 75

**1.10.13 - 19:30 Uhr**  
 SPD Reichelsdorf:  
 OV-Treffen  
 SVR-Sportgaststätte,  
 Schlöbleinsgasse 9

**1.10.13 - 20:00 Uhr**  
 SPD Großgründlach:  
 Mitgliederversammlung  
 Gasthof Rotes Ross,  
 Großgründlacher Hauptstr.  
 22

**7.10.13 - 19:30 Uhr**  
 SPD Hasenbuck:  
 Rote Runde  
 Gasthof SÜD,  
 Ingolstädter Str. 51

**8.10.13 - 19:30 Uhr**  
 SPD Laufamholz:  
 Mitgliedertreffen  
 Sportheim Laufamholz,  
 Schupferstrasse 81

## SPD regt Nutzung für Obstmarkt-Bunker an

### Kann der Bunker unter dem Obstmarkt zum Ausstellungsort werden?

■ Unsere Idee ist es, ein Bild des Lebens der Nürnberger Bevölkerung während und nach dem Zweiten Weltkrieg in den Jahren von 1943 bis 1949 zu vermitteln. Im Obstmarkt-Bunker könnte exemplarisch das Leiden der Menschen und ihre Überlebenskunst während des Krieges und nach der Zerstörung präsentiert werden. Eingebettet in die bestehende

kriegszeit als Quartier für Wohnungslose und danach als Hotel genutzt. Damit bietet er die perfekte Kulisse für eine Dauerausstellung, die den Kriegs- und Nachkriegsalltag der Menschen in Nürnberg lebendig werden lässt.

Durch die Zusammenarbeit mit erfahrenen Institutionen, wie dem Förderverein Nürnber-



Erinnerungsarbeit der Stadt muss dabei immer an die historischen Zusammenhänge sowie an die eigene Schuld und Verantwortung für den Zweiten Weltkrieg erinnert werden. Einen isolierten Blick auf die Bombardierungen Nürnbergs ohne Erklärung, wie es dazu kam, lehnen wir ab.

Der Bunker unter dem Obstmarkt wurde nicht nur während des Krieges als Schutzraum für die Bevölkerung, sondern auch in der Nach-

ger Felsengänge e.V. und ausgewiesenen Historikerinnen und Historikern der Stadt wäre mit der Gestaltung des Obstmarkt-Bunkers eine dauerhafte und qualitativ hochwertige Nutzung gewährleistet. Durch die Ausstellung sollte ausschließlich geführt werden, wobei immer an den thematischen Zusammenhang, welche Gräueltaten und Verbrechen der nationalsozialistische Unrechtsstaat und sein menschenverachtendes Denken in ganz Europa angerichtet haben, erinnert würde. ■

  
**Die Lange Nacht der Wissenschaften**  
**Nürnberg·Fürth·Erlangen**  
**Sa 19.10.2013 18-1 Uhr**

Eintritt inklusive Shuttle-Busse und VGN-Ticket  
 12 € VVK und Abendkasse, 8 € für Schüler/innen und Studierende  
[www.nacht-der-wissenschaften.de](http://www.nacht-der-wissenschaften.de)













# Mitentscheiden, und von Europa profitieren

VON KERSTIN WESTPHAL

■ In der zweiten Plenarwoche im Oktober ist es so weit. Nach teils zähen und langen Verhandlungen stimmen wir im Plenum des Europäischen Parlaments über die neue EU-Regionalpolitik ab. EFRE und ESF sind wichtige Fonds für Nürnberg und die gesamte Region. Allein in der letzten Förderperiode flossen knapp 900 Millionen Euro nach Bayern. Ab 1. Januar 2014 wird sich einiges verändern, die Zeit der Gießkanne ist vorbei: Künftig gibt es Schwerpunkteziele, wie Energieeffizienz, KMU-Förderung und Innovation. Das ist aber nicht die einzige Änderung – in Teilen haben wir kleine „Revolutionen“ erreicht.

1. **Kommunen gestärkt!**  
Auf europäischer Ebene setzen wir die Rahmenbedingungen. Wo vor Ort der Schuh drückt, wissen unsere Kommunalpolitikerinnen und Kommunalpolitiker. Deshalb haben wir SPD-Europaabgeordnete für das verpflichtende Partnerschafts-Prinzip gekämpft. Der Freistaat Bayern muss sich jetzt für die Ausgestaltung der Operationellen Programme mit den Kommunen und Sozialpartnern beraten.

## 1. Kommunen gestärkt!

2. **Demografischen Wandel gestalten!**  
Mit meinem Bericht und verschiedenen anderen Initiativen habe ich die letzten Jahre immer wieder deutlich gemacht, dass die Fördermittel aus der europäischen Regionalpolitik die Kommunen bei der Gestaltung des demografischen Wandels unterstützen müssen. Das ist angekommen. Denn wir wollen die Wanderungsbewegungen und die Alterung unserer Gesellschaft gemeinsam gestalten!

## 2. Demografischen Wandel gestalten!

3. **Infrastruktur verbessern!**  
Nürnberg liegt in einer „reichen Region“ innerhalb der EU. Die Kommission

wollte zunächst die Investitionen in die Infrastruktur in unserer Region verbieten. Das ist vom Tisch! Denn auch wir sind vom Strukturwandel betroffen und haben Bedarf an guter, moderner Infrastruktur.

## 4. Unternehmen richtig fördern!

Die Kommission wollte lediglich Start-Ups von kleinen und mittleren Unternehmen fördern. Ich konnte eine Mehrheit davon überzeugen, dass Wirtschaftsförderung auch nach Unternehmensgrün-



dungen wichtig ist. Zudem können nun auch größere Unternehmen davon profitieren.

## 5. Kultur und Tourismus sind uns wichtig

Zunächst schien die Kommission sowohl Kultur- und Tourismusförderung vollkommen vergessen zu haben. Das konnten wir ändern! Künftig sollen auch „Schutz, Förderung und Entwicklung des Kulturerbes“ förderfähig sein.

Mir ist es wichtig, dass dieser europäische Rahmen in Bayern mit entsprechendem Leben gefüllt wird. Deshalb darf es jetzt keine endgültigen Nägel mit Köpfen in Bayern geben, während wir auf europäischer Ebene noch weitere Punkte, wie etwa Entbürokratisierung, diskutieren. Damit die Fördermittel auch dort ankommen, wo sie gebraucht werden. Mehr Infos dazu und zu vielen weiteren Themen, findet ihr auf meiner Homepage: [www.kerstin-westphal.de](http://www.kerstin-westphal.de) ■

## Die Kolumne

VON PETER SCHMITT

*Dieser September 2013 mit seinem Hofen, Warten und Bangen ist Vergangenheit. Gut so – und die Ergebnisse sind gar nicht so schlecht. Vorausgesetzt man hat nicht zu sehr die eigene Wahlkampfretorik verinnerlicht und eine Regierungsübernahme in Bayern und im Bund für wirklich möglich gehalten. Die Herbstwahlen hellen jedenfalls die Vorzeichen für die Kommunalwahl im kommenden März noch mehr auf. Doch solche Überlegungen sind natürlich nichts für die großen und kleineren Medien im Land.*

*Kaum waren die Wahlurnen am 15. September geleert, da tauchte die alles entscheidende Frage auf: Wird Nürnbergs*



Zeichnung: Eleonore R.

*Oberbürgermeister Ulrich Maly in fünf Jahren Spitzenkandidat der bayerischen SPD sein? Es gilt nur ja keine Sekunde zu verpassen und die falsche*

*Frage zum frühest möglichen Zeitpunkt zu stellen. Deshalb nochmals in aller Klarheit: Uli Maly ist ein hervorragender Oberbürgermeister für diese Stadt, und er wird es, davon sind wir überzeugt, mindestens bis 2020 bleiben. Danach darf man in den Redaktionsstuben getrost darüber spekulieren, ob er statt bayerischer Ministerpräsident zu werden, lieber gleich den Job als Bundeskanzler anstreben sollte. Das Amt des Präsidenten der USA ist ihm als Franken leider gesetzlich verwehrt.*

## Impressum

Herausgeber: SPD Nürnberg

Verantwortlich: Olaf Schreglmann

Redaktion: Christian Vogel, Dr. Christian Pröbiuß, [dsp@spd-nuernberg.de](mailto:dsp@spd-nuernberg.de)

Redaktionsanschrift:

der springende punkt, Karl-Bröger-Str. 9,  
90459 Nürnberg, Tel.: 0911 - 4389650

Der „springende Punkt“ ist die werbefreie Zeitung der SPD Nürnberg und erscheint jeweils am Anfang eines Kalendermonats.

Auflage: 5.500 Exemplare



## Termine

**8.10.13 - 19:30 Uhr**  
SPD Nordostbahnhof:  
Aktivensitzung  
Leipziger Straße 55

**8.10.13 - 19:30 Uhr**  
SPD Fischbach:  
Mitgliedertreff  
Gasstätte TSV Altenfurt –  
UG – Wohlauser Straße 16

**8.10.13 - 19:30 Uhr**  
SPD Gostenhof:  
Ortsvereinstreff  
Nachbarschaftshaus Go-  
stenhof, Adam-Klein-Str. 6

**9.10.13 - 17:00 Uhr**  
Kümmerkasten -  
der feste Standort

**9.10.13 - 19:30 Uhr**  
SPD Steinbühl:  
Ortsvereinstreffen  
Bräustüberl zum Schrödl-  
Wirt, Endterstraße 13

**15.10.13 - 19:00 Uhr**  
SPD Rangierbahnhof:  
Aktivensitzung  
Gasstätte ESV Rangierbahn-  
hof, Friedrich-List-Weg 10

**15.10.13 - 19:30 Uhr**  
SPD Nordbahnhof-Vogel-  
herd: Aktivensitzung  
Weinwirtschaft,  
Friedrichstraße 11

## Ein Dankeschön bei Musik und Leberkäse

### Stefan Schusters Abend für ehrenamtliche Aktive

■ Bereits zum 11. Mal konnte der Landtagsabgeordnete Stefan Schuster in einem vollen Karl-Bröger-Zentrum eine Schar von Ehrenamtlichen aus seinem Stimmkreis Nürnberg-West begrüßen. Seiner Einladung zum Abend für ehrenamtlich Aktive waren rund 150 Gäste aus den Bereichen Kultur, Freizeit, Soziales, Umwelt und Sport gefolgt. Tradition ist mittlerweile auch das gemeinsame Leberkäs-Essen geworden. „Mir ist wichtig, den vielen Ehrenamtlichen Danke zu sagen, für ihren engagierten und unentgeltlichen Einsatz. Sie bereichern unsere Gesellschaft ungemein. Das lässt sich in Geld gar nicht aufwiegen“, betont der Feuerwehrmann, der seit 2002 im Bayerischen Landtag sitzt.

Die diesjährige Gastrednerin, Helga Schmitt-Bussinger, mittelfränkische Spitzenkandidatin für die Landtagswahl, kritisierte in ihrer Rede die mangelnde Gerechtigkeit in der Bayerischen Politik. Sie wolle sich mit der SPD für deutlich mehr Aktivitäten in der Region im Bereich der Hochschulen und außeruniversitären Forschung, so

wie der Bekämpfung der nach wie vor hohen Arbeitslosigkeit in Nürnberg einsetzen. Der laxer Umgang mit Steuerbetrügereien müsse ebenso



ein Ende finden wie die Tatsache, dass manche Großunternehmen Gewinne ins Ausland verlagern und sich hier ihrer Verantwortung für das Gemeinwohl entziehen.

Musikalisch umrahmt wurde das Programm vom Liedermacher Andy Scheulen zusammen mit Bernhard Votteler, die mit ihrem spitzen Humor und politischen Liedern für Unterhaltung sorgten. ■

## Nürnberger Ehrenamtspreis Ausschreibung 2013

#### Der Preis:

Der Preis wird seit 2005 vergeben. Er würdigt öffentlich eine Gruppe, Organisation oder Einzelperson für deren herausragendes ehrenamtliches Engagement in oder für Nürnberg. Der Preis ist mit 1.000 Euro dotiert.

#### Die Vergabe:

Der Preis wird öffentlich ausgelobt und ausgeschrieben. Vorschläge können von Einzelpersonen, Gruppen oder Organisationen gemacht werden.

#### Das Kuratorium:

Über die Preisvergabe entscheidet das Kuratorium, dem folgende Nürnberger Persönlichkeiten angehören: Ingo Gutgesell, Vorstandsvorsitzender des StadtseNIENrates – Michael Husarek, Lokalchef der Nürnberger Nachrichten – Sandra Müller, Vorsitzende

des Kreisjugendrings – Willy Pröbß, Altbürgermeister und Ehrenbürger Nürnbergs – Gabriele Sörgel, Vorstandssprecherin der Stadtmission Nürnberg – Günther Stark, ehem. Kreisvorsitzender des Bay. Landessportverbandes

#### Der Anmeldeschluss:

Bewerbungen müssen bis zum 30. Oktober 2013 eingereicht werden.

#### Adresse:

NürnbergSPD „Ehrenamtspreis“  
Karl-Bröger-Straße 9  
90459 Nürnberg  
E-Mail: buero@spd-nuernberg.de

#### Die Preisverleihung:

Der Preis wird im Rahmen eines Festaktes am 5. Dezember 2013 durch den Oberbürgermeister der Stadt Nürnberg, Dr. Ulrich Maly vergeben. ■



## Jusos in Action

In der ersten Jahreshälfte haben wir Jusos auch wieder viele Aktionen veranstaltet und im Mega-Wahlkampf waren wir sehr aktiv.

Hier einige Impressionen unserer Arbeit, die – wie man sieht – auch Spaß machen kann. ■



## Termine

**16.10.13 - 19:30 Uhr**  
SPD Hummelstein:  
Mitgliederversammlung  
Gasthaus Galvani,  
Galvanistr. 10

**17.10.13 - 19:00 Uhr**  
SPD Fischbach und AWO  
Altenfurt – Öffentliche  
Veranstaltung  
„LEBEN IM STADTTEIL“ –  
GESUNDHEIT am Beispiel  
des Klinikums Nürnberg-  
SüdReferenten: H. Dr. Estel-  
mann (Vorstand Klinikum  
Nürnberg) / Frau E.Härtel  
(Personalratsvorsitzende Kli-  
nikum Nürnberg)

**21.10.13 - 19:00 Uhr**  
SPD Lichtenhof:  
Mitgliederversammlung  
Außentermin: Austausch  
mit Einrichtungsleitungen  
der AWO Nürnberg-Lichten-  
hof

**22.10.13 - 15:00 Uhr**  
SPD Nürnberg AG 60plus:  
Treffen  
AWO-thek im Karl-Bröger-  
Haus, Gespräch mit dem  
Juso-Vors. Nasser Ahmed

**22.10.13 - 19:30 Uhr**  
SPD Siedlungen Süd:  
Aktivensitzung  
Gaststätte TSV Falkenheim,  
Germersheimer Str. 86

## Juso-Bundeskongress

### Wir haben es geschafft!

Der Juso-Bundeskongress, das wichtigste Gremium der Jusos Deutschland kommt nach Nürnberg.

**Dieser wird vom 06.12.2013 bis 08.12.2013 auf dem QUELLE-Gelände stattfinden.**

Wir suchen dringend HelferInnen für den Aufbau am 05.12.2013, sowie für die drei Kongresstage. Es gilt keinerlei Altersbeschränkung ;), und jeder Helfer und jede Helferin wird von uns auf die mega-coole Bundeskongressparty am 07.12.2013, welche die Jusos Nürnberg organisieren, eingeladen.

**Also: sei dabei, hilf' mit, schnuppere Kongressluft, treffe Spitzenpolitiker und feier' mit uns.**

SPD Nürnberg - Karl-Bröger-Straße 9 - 90459 Nürnberg

## Termine

**24.10.13 - 19:00 Uhr**

SPD Gartenstadt:  
Aktivensitzung  
Gaststätte Gesellschafts-  
haus Gartenstadt, Buchen-  
schlag 1

**25.10.13 - 16:00 Uhr**

SPD Stadtratsfraktion/  
SPD FISCHBACH:  
„FREITAGS AB VIER  
SIND WIR HIER“  
Treffpunkt: Bahnhofof-  
gang Fischbach in Richtung  
Altenfurt, dann Begehung  
Löwenberger Straße Ab-  
schluss und Diskussion in  
Gaststätte TSV Altenfurt –  
Wohlauer Str. 16

**27.10.13 - 11:00 Uhr**

SPD Gostenhof:  
Frühschoppen – Offener  
Stammtisch  
Schanzenbräu Schankwirt-  
schaft, Adam-Klein-Str. 27

**4.11.13 - 19:30 Uhr**

SPD Hasenbuck:  
Rote Runde  
Gasthof SÜD,  
Ingolstädter Str. 51

## Danke!

Liebe Genossinnen und Genossen,  
liebe Aktive,  
liebe Freundinnen und Freunde!

Die Würfel sind gefallen, der Souverän hat  
entschieden. Sowohl bei der Landtagswahl  
in Bayern, als auch bei der Bundestagswahl  
haben wir unser Ziel eines Regierungs-  
wechsels nicht erreicht. Bei beiden Wahlen

Bundestag werden wir durch den Erfolg von  
Gabriela Heinrich wieder zwei Abgeordnete  
aus der Stadt haben. Das ist erfreulich und  
ein gutes Signal für unser politische Arbeit  
vor Ort.

**Wir haben gemeinsam einen großartigen  
Wahlkampf geführt.** Dafür danke ich. Viele

Mitstreiterinnen und Mit-  
streiter haben viel Zeit und  
Kraft investiert. Wir können  
genau deshalb auch sehr zu-  
frieden mit unserem Nürn-  
berger Ergebnis sein. Wir  
konnten bei der Landtags-  
wahl 2,9% und bei der Bun-  
destagswahl sogar 4,2%  
der Stimmen in der Stadt  
zulegen.



konnten wir zulegen, sind aber von unsere  
Zielmarkt weit entfernt. Da gilt es nicht zu  
beschönigen. Als gute Demokraten gratu-  
lieren wir natürlich den Siegern der beider  
Wahlen.

Wir gratulieren aber auch ganz besonders  
herzlich unseren alten und neuen Mitgliedern  
der Parlamente. So können wir durch den Er-  
folg von Arif Tasdelen, erstmals wieder mit  
vier Abgeordnete von Nürnberg aus im Bay-  
erischen Landtag mitarbeiten. Im Deutschen

Sozialdemokraten würde Nürnberg anders  
aussehen.

Wir werden gebraucht. Nochmals Euch al-  
len vielen herzlichen Dank für die Unterstüt-  
zung. Ich freue mich auch unsere weitere  
Zusammenarbeit und zähle auf euch!

**Herzliche Grüße**

*Christian Vogel*

Euer  
Christian Vogel

# der springende punkt.

Monatliche Zeitung der SPD Nürnberg. Nächstes Erscheinen: Anfang November 2013!